

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 30. Juli 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. August 2015) und **Antwort**

#### **Bildungspolitische Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus Roma-Familien III**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Rumänen und Bulgaren waren im Jahr 2014 und sind aktuell in Berlin in den jeweiligen Bezirken und insgesamt gemeldet, wie viele von ihnen befanden und befinden sich im Leistungsbezug und wie viele von ihnen waren und sind erwerbsfähig und nicht erwerbsfähig?

Zu 1.: In der derzeit in Vorbereitung befindlichen Vorlage der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen an das Abgeordnetenhaus zur „Umsetzung des Berliner Aktionsplans zur Einbeziehung ausländischer Roma“ erfolgt eine ausführliche Beantwortung dieser Frage. Daten zum Leistungsbezug werden in diesen Bericht ebenfalls eingearbeitet.

2. Wie viele Gewerbeanmeldungen von bulgarischen und rumänischen Einzelunternehmen gab es im Jahr 2014 und gibt es aktuell in den jeweiligen Bezirken und insgesamt?

Zu 2.: Die gewünschten Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage 1.

3. Wie viele Kinder aus Rumänien und Bulgarien im Alter von unter 3 Jahren und älter als 3 Jahre besuchten im Jahr 2014 und besuchen aktuell in welchem Bezirk eine Kita?

Zu 3.: Die Daten zur Staatsangehörigkeit der Kinder bzw. ihrer Eltern liegen im Verwaltungsverfahren Integrierte Software Berliner Jugendhilfe-KiTa bezogen auf Einzelstaaten nicht aufbereitet vor.

4. Wie viele Kinder aus Bulgarien und Rumänien besuchten im Jahr 2014 und besuchen aktuell in welchem Bezirk welche Schule (aufgeteilt nach Schulformen), wie viele von ihnen sind Analphabeten und welche Bezirke mussten ihre abgesenkten Klassenfrequenzen im Rahmen dessen zurücknehmen?

Zu 4.: In der Anlage 2 befindet sich eine Übersicht über ausländische Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2014/2015 unterschieden nach Staatsangehörigkeit Bulgarien bzw. Rumänien. (Stichtag: 12.09.2014 bzw. 13.10.2014 für berufliche Schulen). Eine aktuelle Auswertung nach Staatsangehörigkeiten für 2015 liegt noch nicht vor.

Die Anzahl von Analphabeten wird statistisch nicht erfasst. Die Klassenfrequenzen werden im Rahmen der Berliner Ist-Statistik einmal jährlich erhoben (zuletzt zum Stichtag 12.09.2014). Über Veränderungen der Frequenzen im Laufe des Schuljahres und deren Gründe können keine Aussagen gemacht werden.

5. Wie viele Willkommensklassen gab es im Jahr 2014 und gibt es aktuell in den jeweiligen Bezirken an welchen Schulen, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien besuchten im Jahr 2014 und besuchen aktuell in den jeweiligen Bezirken eine Willkommensklasse und wie viele Lehrkräfte stehen für die Klassen aktuell zur Verfügung?

Zu 5.: In der Anlage 3 befindet sich auf Grundlage der IST-Statistik zum Stichtag 12.09.2014 eine Übersicht über die Anzahl der Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse sowie über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit den Staatsangehörigkeiten Bulgarien bzw. Rumänien in diesen Lerngruppen.

In Anlage 4 befindet sich die aktuelle Übersicht zu den Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse mit Stand 03.08.2015. Diesen Lerngruppen stehen mit gleichem Stichtag insgesamt 471 Lehrkräfte zur Verfügung.

Eine aktuelle Erhebung bezüglich der Staatsangehörigkeiten liegt für 2015 noch nicht vor.

7. Wie viele Praxislerngruppen gab es im Jahr 2014 und gibt es aktuell in den jeweiligen Bezirken an welchen Schulen, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien besuchten im Jahr 2014 und besuchen aktuell in den jeweiligen Bezirken eine Gruppe und wie viele Lehrkräfte stehen hierfür aktuell zur Verfügung?

Zu 7.: In der Anlage 5 befindet sich eine Übersicht aus der IST-Statistik „Ausländische Schülerinnen und Schüler in Praxislerngruppen an öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2014/2015“. Angaben zu Lehrkräften für Praxislerngruppen von Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien bzw. Rumänien werden statistisch nicht erfasst.

8. Wie viele Ferienschulen zur Ferienbetreuung von Schülerinnen und Schülern insbesondere aus Bulgarien und Rumänien gab es im Jahr 2014 und wird es in diesem Jahr in welchen Bezirken geben, wie viele Schülerinnen und Schüler aus Bulgarien und Rumänien haben in den jeweiligen Bezirken 2014 eine Ferienschule besucht und wie viele werden in diesem Jahr eine besuchen und wie viele muttersprachlichen Fachkräfte stehen den Ferienschulen jeweils zur Verfügung?

Zu 8.: Im Jahr 2014 wurden 29 Ferienschulen in folgenden Bezirken durchgeführt:

Bezirk	Anzahl der Ferienschulen
Mitte	4
Spandau	5
Neukölln	10
Marzahn-Hellersdorf	1
Lichtenberg	3
Reinickendorf	6

Die Schülerinnen und Schüler wurden von mehrsprachigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, die neben Deutsch auch Serbisch, Bulgarisch, Türkisch, Rumänisch, Romanes und/oder Arabisch sprechen. Die Anzahl der muttersprachlichen Fachkräfte wurde nicht erfasst.

Die rund 390 Ferienschülerinnen und Ferienschüler kamen aus unterschiedlichen Ländern, vorrangig aus Südosteuropa und Vorderasien (z.B. Rumänien, Bulgarien, Polen, Tschetschenien, Serbien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Syrien, Türkei, Irak, Iran, Afghanistan aber auch vereinzelt aus Algerien, Ghana, Vietnam u.a.). Die genaue Anzahl der einzelnen Nationalitäten wurde nicht erfasst.

Wie viele Kinder und Jugendliche eine Ferienschule in den Sommerferien 2015 besuchen, kann erst nach dem Ende der Sommerferien abschließend gesagt werden. Für die Sommerferien sind 43 Lerngruppen bzw. 112 Lernwochen bewilligt worden. In den Herbstferien können weitere 62 Ferienschulwochen bewilligt werden. In welchem Umfang muttersprachliche Lehrkräfte in den Ferienschulen eingesetzt werden, wird durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft nicht erhoben.

9. Wie viele Sprach- und Kulturmittler waren im Jahr 2014 und sind aktuell in den jeweiligen Bezirken im Einsatz und aus welchen Haushaltstiteln bzw. Programmen werden diese finanziert?

Zu 9.: Mit der „Berliner Strategie zur Einbeziehung von ausländischen Roma“ wurde der bezirksorientierte Projektansatz in Bezug auf Sprachmittlerinnen und Sprachmittler/Kulturmittlerinnen und Kulturmittler im August 2012 ins Leben gerufen.

Im Rahmen des bezirksorientierten Programms zur Einbeziehung ausländischer Roma (Einsatz von Sprachmittlerinnen und Sprachmittler/Kulturmittlerinnen und Kulturmittler insbesondere zwischen den Regeldiensten und Roma-Familien) wurden im Jahr 2013 insgesamt 21 Sprachmittlerinnen und Sprachmittler/Kulturmittlerinnen und Kulturmittler beschäftigt.

Für die Jahre 2014 und 2015 hat der Senat mit der Verabschiedung des Aktionsplans zur Einbeziehung von ausländischer Roma am 16. Juli 2013 auf den sich erhöhenden Bedarf an Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern/Kulturmittlerinnen und Kulturmittlern entsprechend reagiert. So konnte im Jahre 2014 deren Anzahl auf 25 angehoben werden.

Der Einsatz erfolgt flexibel entsprechend nach dem jeweils aktuell vorherrschenden Bedarf in den verschiedenen Bezirken.

10. Wie gestalten sich aktuell die Angebote für schulbezogene Jugendsozialarbeit mit besonderen Aufgaben zur Unterstützung von Roma-Schülerinnen und -Schülern und deren Familien und wie viele Jugendsozialarbeiter sind hierfür in den jeweiligen Bezirken im Einsatz?

Zu 10.: Derzeit werden im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ sieben Stellen für Jugendsozialarbeit mit der besonderen Aufgabe, Schüler/innen aus Sinti- und Roma-Familien zu unterstützen, bereitgestellt. Die Stellen kommen in den Bezirken Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln, Spandau, Tempelhof-Schöneberg und Lichtenberg zum Einsatz.

Die Stellen werden in Abstimmung mit den Bezirken bedarfsorientiert eingesetzt; so beraten die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen mehrere Schulen (Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg) oder konzentrieren sich auf eine Grundschule mit besonderem Bedarf (Neukölln, Spandau).

Insgesamt sind die vier Projekte, seit ihrem Start Ende 2011 im Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ gut etabliert und entwickeln ihre Angebote im träger-internen Austausch und mit den Schulen stetig weiter.

Aufgrund der sich verändernden Zuwanderungsbewegungen und der teilweise nur kurzfristigen Anwesenheit dieser Schülerinnen und Schüler bleiben eine flexible Beratungsarbeit sowie eine (schulübergreifende) Sensibilisierung zum Thema Antiziganismus und zum Umgang mit Flüchtlingen zentrale Aufgaben.

11. Wie viele Deutschkurse für Bulgaren und Rumänen wurden im Jahr 2014 und werden aktuell an den Volkshochschulen in welchen Bezirken angeboten?

Zu 11.: Die Deutschkurse der Volkshochschulen werden nur in Ausnahmefällen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus einzelnen Ländern oder mit derselben Herkunftssprache angeboten.

Eine ausgangssprachlich heterogene Teilnehmerschaft ist für den Spracherwerb im Allgemeinen vorteilhaft. Bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit besonderen Problemlagen kann es allerdings sinnvoll sein, eine homogene Lerngruppe zu bilden.

Sprachkurse, ausgeschrieben speziell für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bulgarien und Rumänien, bieten die Berliner Volkshochschulen (VHS) nicht an. Auch Kurse, ausgeschrieben für Sinti und Roma, werden nicht angeboten. Die VHS Neukölln führt jedoch im Rahmen des VHS-Mütter-/Elternkursprogramms Sprachkurse durch, die sich an Frauen bzw. Eltern sowie an Frauen/Mütter und Kinder aus Südosteuropa richten. Das Angebot hat einen Umfang von jährlich etwa 14 Kursen. Mit den Kursen dürfte in erster Linie die erfragte Zielgruppe angesprochen werden.

Berlin, den 19. August 2015

In Vertretung

Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Aug. 2015)

Neue Gewerbeanmeldungen von Einzelunternehmen mit <b>bulgarischer</b> Staatsangehörigkeit		
	<b>2014</b>	<b>aktuell 2015</b>
gesamt	1770	960
Tempelhof-Schöneberg	118	56
Charlottenburg-Wilmersdorf	144	54
Steglitz-Zehlendorf	45	22
Pankow	85	45
Spandau	71	28
Neukölln	289	165
Friedrichshain-Kreuzberg	105	76
Marzahn-Hellersdorf	50	20
Lichtenberg	181	90
Treptow-Köpenick	68	53
Reinickendorf	129	69
Mitte	488	281

Neue Gewerbeanmeldungen von Einzelunternehmen mit <b>rumänischer</b> Staatsangehörigkeit		
	<b>2014</b>	<b>aktuell 2015</b>
gesamt	2194	1278
Tempelhof-Schöneberg	115	132
Charlottenburg-Wilmersdorf	160	134
Steglitz-Zehlendorf	77	25
Pankow	118	52
Spandau	165	69
Neukölln	497	223
Friedrichshain-Kreuzberg	113	73
Marzahn-Hellersdorf	157	74
Lichtenberg	150	70
Treptow-Köpenick	102	58
Reinickendorf	81	84
Mitte	467	284

**Ausländische Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2014/15**

- Stichtag: 12.09.2014 (allgemein bildende Schulen) - 13.10.2014 (berufliche Schulen)

**Staatsangehörigkeit Bulgarien**

Bezirk	Grundschule	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule	Schule mit Sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	Allgemein bildende Schulen insgesamt	Berufliche Schulen	Öffentliche Schulen insgesamt
Mitte	343	14	154	5	516	8	524
Friedrichshain-Kreuzberg	81	4	52	6	143	9	152
Pankow	32	5	14	1	52	11	63
Charlottenburg-Wilmersdorf	53	12	17	5	87	10	97
Spandau	74	2	27	1	104	2	106
Steglitz-Zehlendorf	15	11	15	2	43	4	47
Tempelhof-Schöneberg	69	5	22	4	100	4	104
Neukölln	231	8	124	22	385	11	396
Treptow-Köpenick	41	2	7	1	51	2	53
Marzahn-Hellersdorf	17	3	17	0	37	5	42
Lichtenberg	45	7	20	1	73	5	78
Reinickendorf	150	14	47	5	216	3	219
Insgesamt	1151	87	516	53	1807	74	1881

**Staatsangehörigkeit Rumänien**

Bezirk	Grundschule	Gymnasium	Integrierte Sekundarschule	Schule mit Sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	Allgemein bildende Schulen insgesamt	Berufliche Schulen	Öffentliche Schulen insgesamt
Mitte	90	4	39	3	136	7	143
Friedrichshain-Kreuzberg	25	4	18	1	48	1	49
Pankow	16	2	2	0	20	12	32
Charlottenburg-Wilmersdorf	30	13	13	5	61	12	73
Spandau	61	5	26	0	92	2	94
Steglitz-Zehlendorf	18	3	14	1	36	1	37
Tempelhof-Schöneberg	35	7	9	2	53	1	54
Neukölln	335	1	130	38	504	6	510
Treptow-Köpenick	17	1	8	0	26	0	26
Marzahn-Hellersdorf	14	1	15	0	30	4	34
Lichtenberg	64		17	1	82	4	86
Reinickendorf	55	7	21	2	85	2	87
Insgesamt	760	48	312	53	1173	52	1225

**Ausländische Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse  
an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2014/15**

- Stichtag: 12.09.2014 (allgemein bildende Schulen) - 13.10.2014 (berufliche Schulen)

**Staatsangehörigkeit Bulgarien**

Bezirk	Grund-schule	Gymnasium	Integrierte Sekundar- schule	Allgemein bildende Schulen insgesamt	Berufliche Schulen	Öffentliche Schulen insgesamt
Mitte	32	1	39	72	0	72
Friedrichshain-Kreuzberg	9		10	19	0	19
Pankow	9	1	2	12	0	12
Charlottenburg-Wilmersdorf	7	3	3	13	0	13
Spandau	3	1	16	20	0	20
Steglitz-Zehlendorf	3		6	9	0	9
Tempelhof-Schöneberg	12	1	6	19	0	19
Neukölln	57		25	82	0	82
Treptow-Köpenick	2		3	5	0	5
Marzahn-Hellersdorf	3		5	8	0	8
Lichtenberg	7		8	15	0	15
Reinickendorf	58	7	13	78	0	78
Insgesamt	202	14	136	352	0	352

**Staatsangehörigkeit Rumänien**

Bezirk	Grund-schule	Gymnasium	Integrierte Sekundar- schule	Allgemein bildende Schulen insgesamt	Berufliche Schulen	Öffentliche Schulen insgesamt
Mitte	18		15	33	0	33
Friedrichshain-Kreuzberg	7		14	21	0	21
Pankow	3	1		4	0	4
Charlottenburg-Wilmersdorf	1	2	2	5	0	5
Spandau	6		9	15	0	15
Steglitz-Zehlendorf	2		8	10	0	10
Tempelhof-Schöneberg	12	2	2	16	0	16
Neukölln	79		29	108	0	108
Treptow-Köpenick	2		4	6	0	6
Marzahn-Hellersdorf	1		2	3	0	3
Lichtenberg	9		4	13	0	13
Reinickendorf	13	2	2	17	0	17
Insgesamt	153	7	91	251	0	251

**Anzahl der Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse  
an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2014/15**

Bezirk	Grund-schule	Gymnasium	Integrierte Sekundar- schule	Allgemein bildende Schulen insgesamt	Berufliche Schulen	Öffentliche Schulen insgesamt
Mitte	20	3	19	42	0	42
Friedrichshain-Kreuzberg	6		7	13	2	15
Pankow	10	3	4	17	2	19
Charlottenburg-Wilmersdorf	8	6	3	17	0	17
Spandau	9	2	9	20	0	20
Steglitz-Zehlendorf	5		8	13	0	13
Tempelhof-Schöneberg	16	4	9	29	0	29
Neukölln	21	3	13	37	1	38
Treptow-Köpenick	7	2	4	13	0	13
Marzahn-Hellersdorf	5		6	11	2	13
Lichtenberg	10		12	22	0	22
Reinickendorf	16	7	8	31	1	32
Insgesamt	133	30	102	265	8	273

**Anzahl der Lerngruppen für Neuzugänge ohne Deutschkenntnisse  
an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2015/16 - Stand 18.08.2015**

Bezirk	Grund-schule	Gymnasium	Integrierte Sekundar- schule	Allgemein bildende Schulen insgesamt	Berufliche Schulen	Öffentliche Schulen insgesamt
Mitte	29	5	24	<b>58</b>	0	<b>58</b>
Friedrichshain- Kreuzberg	7		10	<b>17</b>	4	<b>21</b>
Pankow	19	6	9	<b>34</b>	6	<b>40</b>
Charlottenburg- Wilmerdorf	17	13	5	<b>35</b>	4	<b>39</b>
Spandau	19	4	9	<b>32</b>	2	<b>34</b>
Steglitz-Zehlendorf	8	5	8	<b>21</b>	2	<b>23</b>
Tempelhof- Schöneberg	22	5	12	<b>39</b>	1	<b>40</b>
Neukölln	25	4	12	<b>41</b>		<b>41</b>
Treptow-Köpenick	13	3	4	<b>20</b>	4	<b>24</b>
Marzahn-Hellersdorf	8	3	6	<b>17</b>		<b>17</b>
Lichtenberg	19		21	<b>40</b>	5	<b>45</b>
Reinickendorf	31	9	8	<b>48</b>	1	<b>49</b>
Insgesamt	217	57	128	<b>402</b>	29	<b>431</b>

**Ausländische Schülerinnen und Schüler in Praxislerngruppen an öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2014/15 - Stichtag: 12.09.2014**

**Staatsangehörigkeit Bulgarien**

Bezirk	Integrierte Sekundarschule
Mitte	1
Friedrichshain-Kreuzberg	2
Neukölln	9

**Staatsangehörigkeit Rumänien**

Bezirk	Integrierte Sekundarschule
Mitte	1
Neukölln	9

**Anzahl der Praxislerngruppen an**

**öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2014/15 - Stichtag: 12.09.2014**

Bezirk	Integrierte Sekundarschule
Mitte	3
Friedrichshain-Kreuzberg	10
Charlottenburg-Wilmersdorf	3
Spandau	2
Steglitz-Zehlendorf	4
Tempelhof-Schöneberg	6
Neukölln	11
Treptow-Köpenick	4
Marzahn-Hellersdorf	9
Lichtenberg	2
Reinickendorf	1
Insgesamt	55